auf eine Mauer, die einen Teil der Gefallenengräber begrenzt. Dort wachsen über 100 Exemplare von *Asplenium ruta-muraria,* einige auch an der gegenüberliegenden Umfassungsmauer.
Außerdem konnten an der Brücke über den Örtze-Kanal hinter Wolthausen (3325/2, MF 5) fünf Exemplare bestätigt werden. Dieses Vorkommen wurde im September 1992 erstmals entdeckt.

Literatur

KAISER, T. (1993): Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen in alten Parkanlagen Celles. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide 1: 5-6, Beedenbostel.

NÖLDEKE, C. (1871): Flora Cellensis. - 96 S., Celle.

Elisabeth Timmermann u. Thomas Kaiser

Kartieraufruf: Wiesen-Goldstern (*Gagea pratensis*)

Viele trockene Wiesen müssen früher im April ein reizendes Bild geboten haben. Gelbe Sterne leuchteten zwischen dem alten Gras. Die Sterne gehörten zum Wiesen-Goldstern (*Gagea pratensis*), der heute recht selten geworden ist, zumindest im Grünland.
In den letzten Jahren sind jedoch zahlreiche Funde an Straßenrändern bekannt geworden, und viele sind noch zu vermuten. Unter anderem deshalb erscheint eine intensive floristische Bearbeitung dieser Gebiete wünschenswert.

Entlang der Straßen besiedelt der Wiesen-Goldstern breite lockerrasige Bankette auf durchlässigem sandigem Lehm. Pflanzensoziologisch zeigt er keine enge Bindung. Er steht an frischen Standorten zusammen mit *Ranunculus ficara* und *Aegopodium podagraria* wie auch an trockeneren Standorten z.T. in einer kontinentaler geprägten Ausbildung zusammen mit dem sehr gut sichtbaren *Allium vineale*. Geradezu „*Gagea*-verdächtig“ sind alle Lindenalleen.

In größeren Beständen mit vielen ausgewachsenen Pflanzen ist *Gagea pratensis* zur Blütezeit im April eine auffällige Erscheinung; durch Befahren oder Bearbeiten der Straßenränder werden die horstartig wachsenden Pflanzen jedoch häufig getrennt. Um die Pflanzen dennoch zu erkennen, empfiehlt es sich, zu Fuß danach zu suchen. Beim Anblick eines Büschels grüner Liliaceen-Blätter mit weinrotem Blattgrund ist man am Ziel*. Ein Büschel mit weißem Blattgrund kann zu *Gagea lutea* gehören, insbesondere in feuchten Niederungen und wenn die Blätter eine Kapuzenspitze haben. Die Blüten sind, sofern vorhanden, sechszählig, innen leuchtend gelb, außen meistens grünlich.

Über die Mitteilung von Funden des sehr unzureichend kartierten *Gagea pratensis* würde sich der Autor freuen. Eigene Funde aus dem Landkreis Uelzen werden derzeit

per Computer zu Rasterkarten verarbeitet. Die Erfassung erfolgt mit einem 1/256-Quadranten-Raster gemäß der fortlaufenden Viertelteilung nach WEBER (1975). Sie ermöglicht eine Genauigkeit von wenigen hundert Metern. Um weitere Funde auch aus anderen Gebieten möglichst genau eingeben zu können, sollten diese deshalb mit einer möglichst präzisen Fundortangabe versehen werden, eine Kartenbeigabe ist sinnvoll.
Werden auch die begangenen Abschnitte markiert, die keine *Gagea*-Vorkommen enthielten, so lassen sich außerdem Negativ-Karten erstellen, und es besteht ein besserer Überblick über den lokalen Kartierungsstand der Sippe.
Der Autor würde sich auch über die Mitteilung der übrigen gefundenen Arten freuen. Bei der Kartierung ist besonders auf *Saxifraga granulata* zu achten, eine Sippe, die ähnliche Standorte besiedelt wie *Gagea pratensis*.

Literatur

WEBER, H.E. (1975): Vorschlag für eine einheitliche Basis von Rasterkartierungen. - Göttinger Floristische Rundbriefe 9 (3): 85-86, Göttingen.

Jan Willcox, Auf der Masch 7, 29525 Uelzen-Hansen

* Anm. d. Herausgebers: Zur Bestimmung der *Gagea*-Arten im blütenlosen Zustand empfiehlt sich die Verwendung des Bestimmungsschlüssels in HAEUPLER, H. (1969): Morphologische und pflanzengeographische Beobachtungen an *Gagea*-Arten im südlichen Niedersachsen. - Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft N.F. 14: 36-46, Todenmann.

Naturkundliche Bibliographie, Folge 2

Um allen Kartiererinnen und Kartierern einen Überblick über die naturkundliche Erforschung des Bereiches der Regionalstelle 8 zu geben, sollen an dieser Stelle Veröffentlichungen sowie unveröffentlichte Manuskripte, Gutachten, Diplom- und Projektarbeiten mit Bezug zu diesem Raum zusammengestellt werden. Für Hinweise auf weitere Arbeiten wäre der Verfasser sehr dankbar.

1992 (Nachträge)

ADAM, B. (1992): Raumrelevante Entscheidungsprozesse in der Wasserversorgung am Beispiel des Konfliktfalles Nordheide. - Zeitschrift f. Umweltschutz 4: 481-487.

BAUER, S., M. HEIDSIECK u. D. FINKENMEIER (1992): NSG Lüneburger Heide - Untersuchungsgebiet Wümmetal. - unveröffentl. Manuskript, Referat am Wahlpflichtfach Ökosystemanalyse WS.

BIEBELRIETHER, H. (1992): Vom Naturschutzpark zum Naturpark. - Nationalpark - Umwelt - Natur 76 (3): 6-10.

BURCHERT (1992): Untersuchung des Biwakraumes 42/44 auf Ölverunreinigungen - Kurzbericht. - unveröffentl. Manuskript, Amtshilfeersuchen der Bezirksregierung Lüneburg.

BUSCH, C. (1992): Die Vegetation und ihre Struktur auf einem militärischen Übungsplatz in der Lüneburger Heide. - Dipl.-Arb., Systemat.-geobotan. Inst., Univ. Göttingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Willcox Jan Christopher

Artikel/Article: Kartieraufruf: Wiesen-Goldstern (Gagea pratensis) 7-8